

Das Jubiläumsjahr neigt sich dem Ende entgegen

Das Aufstellen der Panoramatafel sowie das Aufschalten der Homepage über die Institutionsgeschichte bilden den feierlichen Abschluss des 125 Jahr-Jubiläums der sozialen Institution Schloss Herdern.

Dass ausgerechnet das 125. Jubiläumsjahr von Schloss Herdern so ruhig ausfällt, damit hatte bei den Vorbereitungsarbeiten zu den Festivitäten im vergangenen Jahr noch niemand gerechnet. Bevor das Coronavirus fast alle Jubiläumsaktivitäten stoppte, freuten sich der Vereinsvorstand, die Mitarbeitenden und die Bewohner der Institution auf grossartige, bunte Jubiläumsanlässe. Im Februar entstand so unter tatkräftiger Mitwirkung von Ständerat Jakob Stark ein wachsendes Gemeinschaftswerk. Bei dieser Aktion wurde eine Parzelle des Schlosswaldes nachhaltig mit 125 Bäumen bepflanzt. Danach mussten fast alle geplanten Feiern abgesagt werden.

Realisierung einer Panoramatafel

Doch das Jubiläumsjahr ging nicht einfach sang- und klanglos vorbei. Dank Sponsorengeldern konnte unterhalb von Schloss Herdern eine neue Panoramatafel realisiert werden. Dieser ganzjährig zugängliche Aussichtspunkt mit herrlichem Weitblick soll die Bewohner der Institution, die Bevölkerung von Herdern und Umgebung sowie Wanderer erfreuen und nachhaltig



Die Panoramatafel soll nachhaltig an das 125-Jahr-Jubiläum von Schloss Herdern erinnern.

an das 125-Jahr-Jubiläum von Schloss Herdern erinnern.

Die Ausgestaltung der Plattform wurde durch das Bauunternehmen Tschanen AG, Müllheim, das Geländer durch die stetra gmbh, Metallbau aus Uesslingen realisiert. Die Panoramakarte, eine kartografische Abbildung, wurde durch die Wäger & Partner GmbH, Frauenfeld bearbeitet und die Produktion der Tafel von der Firma Walter AG in Sulgen gefertigt. Die Wegweisung zum Panorama ist ein Geschenk des Vereins der Thurgauer Wanderwege. Der unvergleichliche Fernblick über Reben, Wiesen und Wald vom Alpstein bis zu den

Glarner Alpen steht seit Ende November allen Besuchern offen. Sie sind herzlich eingeladen, die Gegend rund um Schloss Herdern zu erkunden, die wunderbare Aussicht zu geniessen und sich dank der fotografischen Karte über den Bezirk zu informieren.

125-jährige Geschichte jetzt online

Seit ihrer Gründung am 1. November 1895 hat die soziale Institution Schloss Herdern einen spannenden Weg zurückgelegt. Wer sich einen Überblick über die 125-jährige Vergangenheit der Institution verschaffen oder sich in deren Details vertiefen will, findet unter www.125jahreschlossherdern.ch viel Wissenswertes über einviertel Jahrhundert Kolonie-Geschichte, die vom Wunsch und dem Wollen geprägt ist, Menschen durch Hilfe und Unterstützung ein weitgehend eigenständiges Leben zu ermöglichen. Die Homepage wird auch in nächster Zeit noch mit Informationen ergänzt und erweitert.

Aus dem Inhalt

Informationen aus dem Gemeinderat und aus der Gemeindeverwaltung	Seiten 2-3
Informationen aus dem Steueramt	Seite 4
EKT erfreut über «Thurgauer Energiepreis» für die Bioenergie Herdern AG	Seiten 9
Abfälle und Ablagerungen aller Art im Wald	Seite 12

Vorwort

Wann haben wir das zum letzten Mal erlebt? Ein Landschaftsbild im Januar, wie im Hochgebirge. Tief verschneite Dorf-, Flur- und Waldlandschaften und selbst die Schneequalität stand kurz nach den Schneefällen mit «Pulver gut» derjenigen auf den Skipisten in nichts nach. So kam es denn, dass Jung und Alt sich dem seltenen, winterlichen Vergnügen im Schnee hingaben und mit Schlitten, teils sogar mit Skis jedwelcher Couleur und Schneeschuhen in der Landschaft bewegten. Selbst die offiziellen Schlittelpfade auf den gemeindeeigenen Strassen konnten zur Freude der Allermeisten eröffnet werden. Nur die sonst üblichen Treffpunkte draussen für den gemeinsamen Genuss von allerlei Warmem, mussten in diesem Jahr infolge der Vorschriften ins Wasser fallen. Was für ein Plausch?!? Natürlich ist der Schnee nicht aller Freund und nicht alle haben Freude daran. So gibt es denn auf dem Gemeindegebiet wohl nicht manche Tätigkeit, wie der Winterdienst, der es wie immer nicht allen recht machen kann. Zu früh, zu spät, zu viel Salz oder zu wenig, der Schnee am falschen Ort und warum eigentlich ist meine Hauseinfahrt nicht vom Schnee befreit?! Unserem dafür bestens vorbereiteten Team ist es jedoch wieder einmal gelungen, den Spagat zwischen allen Anforderungen, Forderungen, Wünschen und den durch den Gemeinderat gesetzten Rahmenbedingungen zu vollenden. Selbstverständlich waren da und dort ein, vielleicht gar zwei klärende Gespräche dafür notwendig. Schon nach ein paar Tagen jedoch war der schöne Spuk wieder vorbei und die Strassen glänzten im gewohnten Schwarz und das zarte Weiss machte sich doch am Schluss schnell, vielleicht etwas gar zu schnell vom Acker. So bleibt mir zum Schluss allen Beteiligten, allen voran unseren Werkhofmitarbeitern Werner Müller und Roman Högger, sowie unseren Winterdienstleistern Roman Schäfli und Martin Stäheli bestens für ihren ausserordentlichen Einsatz zu danken. Und Ihnen allen danke ich für die Nachsicht, dass wir nicht überall zur gleichen Zeit sein konnten und dass wir Ihr Verständnis zur Freude aller in Anspruch nehmen durften! Wann wird es wohl das nächste Mal soweit sein? Ich wünsche Ihnen allen einen gelungenen Start in den Frühling und verbleibe mit herzlichen Grüssen

Ulrich Marti

Informationen aus dem Gemeinderat und aus der

Individuelle Prämienverbilligung 2021

Die Kantone gewähren gemäss dem Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) Versicherten in bescheidenen, wirtschaftlichen Verhältnissen eine Individuelle Prämienverbilligung (IPV). Um in den Genuss der IPV 2021 zu kommen, ist im Kanton Thurgau ein Antrag zu stellen.

Welches sind die Grundlagen für die Berechnung der IPV 2021?

Grundlage für die Berechnung der IPV 2021 ist die provisorischen Steuerrechnung 2020 per Stichtag 31. Dezember 2020. Massgebend ist die einfache Steuer der satzbestimmenden Steuerfaktoren.

Antragsverfahren

Die Gemeindeverwaltung hat per 1. Januar 2021 die bezugsberechtigten Personen ermittelt. Die Daten wurden an das Sozialversicherungszentrum Thurgau weitergeleitet. Im Verlauf des Frühjahrs werden den IPV-Berechtigten die Antragsformulare zugestellt. Diese ergänzen und unterschreiben das Antragsformular und reichen es bei der Gemeindeverwaltung ein. Bereits ab Ende Mai 2021 erfolgen die ersten Überweisungen der Prämienverbilligung 2021 direkt an die Krankenkassen der bezugsberechtigten Personen.

Wir bitten Sie, die Angaben auf dem Antrag genau zu prüfen und allenfalls zu ergänzen. Wird der Antrag unleserlich oder unvollständig ausgefüllt, wird er an den IPV-Berechtigten retourniert. Die Verarbeitung und Überweisung der Prämienverbilligung verzögert sich dadurch erheblich.

Berechnungsgrundlage Erwachsene

Es gelten folgende drei Ansätze:

Einfache Steuer zu 100 %	Prämienverbilligung 2021
bis CHF 400.00	CHF 2'304.00
bis CHF 600.00	CHF 1'728.00
bis CHF 800.00	CHF 1'152.00

Für Personen, die ein steuerbares Vermögen ausweisen, entfällt der IPV-Anspruch.

Berechnungsgrundlage Kinder

In der Schweiz nach dem KVG obligatorisch versicherte Kinder, deren Eltern ein steuerbares Vermögen ausweisen, erhalten keine Prämienverbilligung. Die Leistung kann nur dann beansprucht werden, wenn der Antragsteller für das Kind die Krankenkassenprämien bezahlt. Für Kinder der Jahrgänge 2003 – 2020 gilt folgender Ansatz:

Einfache Steuer zu 100 %	Prämienverbilligung 2021
bis CHF 1'600.00	CHF 1'002.00

IPV für EL-Bezügerinnen und EL-Bezüger

Bei BezügerInnen von Ergänzungsleistungen wird die EL-Prämienpauschale durch das Sozialversicherungszentrum Thurgau monatlich direkt an die Krankenkasse überwiesen. In diesem Fall ist keine Anmeldung mehr einzureichen.

Einreichen des Antragsformulars

Ist auf dem Antragsformular keine oder eine für das Jahr 2021 nicht mehr gültige Krankenkasse aufgeführt, benötigen wir eine Kopie der aktuellen Krankenkassen-Police (KVG). Bitte reichen Sie das vollständig ausgefüllte und unterzeichnete Antragsformular, event. mit Kopie der Police, innert 30 Tagen nach Erhalt bei der Krankenkassen-Kontrollstelle Herdern ein.

Wir bitten Sie, das Merkblatt, welches Ihnen mit dem Antrag zugestellt wird, genau durchzulesen.

Für Auskünfte steht Ihnen
Mathias Goldinger,
058 346 16 63, gerne zur Verfügung.

Gemeindeverwaltung

Elektronische Rechnungen «eBill»

Die Gemeinde Herdern bietet ab sofort den Service «eBill» für sämtliche Werk-, Gebühren- und Steuerrechnungen an. Mit «eBill» wird jede Rechnung elektronisch direkt an Ihr eBanking-Portal gesendet und kann von Ihnen überprüft und bezahlt werden. Mit wenigen Mausklicks haben Sie alles unter Kontrolle und dies mit der hohen Sicherheit des eBanking.

So einfach funktioniert's:

1. Registrieren Sie sich in der eBanking-Umgebung Ihres Finanzinstituts mit «eBill» bei der Gemeinde Herdern.

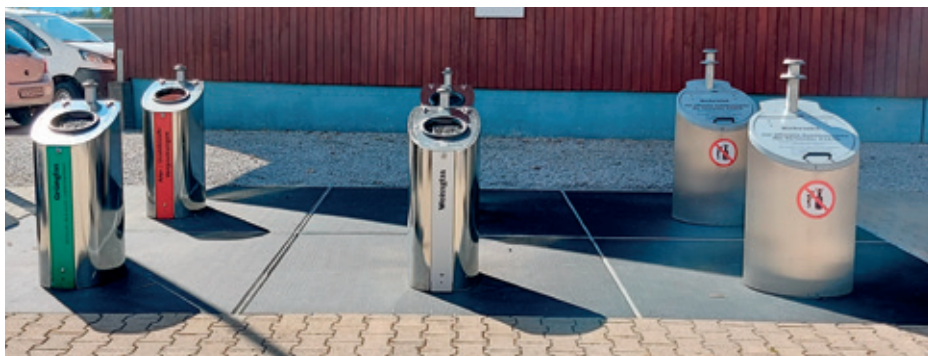


2. Nach der einmaligen Registrierung erhalten Sie die Rechnungen der Ge-

- meinde Herdern direkt in Ihre E-Banking-Umgebung.
- 3. Für die künftige Zustellung der elektronischen Steuerrechnung ist eine zusätzliche Registrierung notwendig. Anschliessend werden Sie auch für das Steueramt freigeschaltet.
- 4. Sie entscheiden alleine, wann und über welches Konto Sie die Rechnung bezahlen wollen.
- 5. Bei Bedarf: Speichern oder drucken Sie die Rechnung mit allen Details.

Ihre Vorteile:

- Sie reduzieren Ihren administrativen Arbeitsaufwand. Kein Abtippen oder Scannen von Einzahlungsscheinen, keine Fehler, zuverlässige Zahlung.
- Sie können jederzeit und überall auf Ihre Rechnungen zugreifen.
- Sie tragen zu einer Schonung der Ressourcen bei (kein Papierversand mehr).



Unterflurcontainer – Sicher ist sicher!

Wird der Unterflurcontainer korrekt benutzt, ist er absolut sicher. Bei nicht bestimmungsgemässer Benutzung wie Hineinklettern besteht Unfallgefahr. Keinesfalls darf deshalb in den Unterflurcontainer gestiegen werden.

Die Entsorgungsinfrastruktur darf nicht zum Spielen verwendet werden. Bitte hal-

ten Sie Ihre Kinder beim Besuch der Entsorgungsstellen unter Beobachtung. Sprechen Sie mit Ihren Kindern und klären Sie sie über mögliche Gefahren auf. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit Ihrer Kinder.

Gemeinderat Mario Manhart

Agenda

Häckseldienst 2021

Die Gemeinde Herdern organisiert diesen Frühling einen Häckseldienst.

Am Mittwoch, 31. März 2021, vormittags, ab ca. 07.30 Uhr, besteht die Möglichkeit Äste und Sträucher direkt bei Ihrer Liegenschaft häckseln zu lassen. Bitte beachten Sie folgendes:

- Der Häckseldienst ist für jene Haushalte, welche die Jahresgebühr für die Grünentsorgung entrichtet haben, kostenlos. Allen anderen wird eine Kostenpauschale von 100 Franken in Rechnung gestellt.
- Es muss zwingend eine Anmeldung für den Häckseldienst erfolgen. Am Strassenrand deponierte Ast- und Sträucherhaufen werden ohne Anmeldung nicht gehäckselt.
- Die Gemeindeverwaltung führt eine Liste für den Häckseldienst. Die Anmeldung muss deshalb über die Gemeindeverwaltung vorgenommen werden.
- Deponieren Sie den Häckselhaufen gut zugänglich und nicht weiter entfernt als 4 m ab Strasse.

Wir bitten Sie, sich für den Häckseldienst bis am Mittwoch, 24. März 2021 bei der Gemeindeverwaltung telefonisch oder per Mail anzumelden (058 346 16 60 oder info@herdern.ch).

Freitag, 05. März 2021 Weltgebets- tagfeier 2021 in der evang. Kirche Hüttwilen 20.00 Uhr

Die ökumenische Weltgebetstagsfeier wechselt ab zwischen den Dörfern Hüttwilen, Herdern, Nussbaumen und Warth/ Weiningen.

Spaghettitag vom 07. März 2021 abgesagt

Leider müssen wir auch dieses Jahr pandemiebedingt auf eine Durchführung des Spaghettitages verzichten.

Der ökumenische Gottesdienst findet aber im gewohnten Rahmen statt um 10.30 Uhr in der Kirche Herdern. Die Kollekte wird vollumfänglich in die beiden Projekte von Fastenopfer und Brot für alle fliessen: Indien: mit eigener Kraft aus Verschuldung und Abhängigkeit; Laos: die Zukunft in die eigene Hand nehmen.

Wir hoffen auf eine rege Teilnahme am Gottesdienst und die Unterstützung unserer Projekte.

Baubewilligung

Politische Gemeinde Herdern
unterirdische Erweiterung des
Schieberhauses für zusätzliche,
technische Einbauten, Pumpwerk
UV-Aufbereitungsanlage,
Messstation Kalchrain
Im Chapf, Herdern, Parzelle Nr. 292

Kissling Martin
Abbruch einer bestehenden Stützmauer
und Wiederaufbau einer neuen Stütz-
mauer
Rietweg 7, Lanzenneunforn,
Parzelle Nr. 2032

Politische Gemeinde Herdern
Erschliessungsprojekt «Im Lanacker»,
Strassensanierung mit Neubau Werklei-
tungen für sämtliche Werkmedien im
Zusammenhang mit dem Gestaltungs-
plant «Obstgarten Parzelle 474», (nur
Perimeter)

Stäheli Bernhard
Holzschnitzzellager temporär
Breiti, Herdern, Parzelle Nr. 121

Gesellschaft Euelhüslifreunde
Lanzenneunforn
Fassadenrenovation,
Installation Videoüberwachungsanlage
Im Sulz 1.3, Lanzenneunforn,
Parzelle Nr. 2125

Wir trauern

Blättler Margrith
geb. 06.09.1944

Frei-Kolb Paul
geb. 28.12.1929

Frei-Ullmann Laura
geb. 27.07.1935

Kolb-Stäheli Irma Anna
geb. 02.01.1932

Kübler-Tourville Kimberlee „Kim“ Alison
geb. 22.07.1957

Regenscheit Bruno Gottlieb
geb. 18.10.1952

Informationen aus dem Steueramt

Elektronische Fristverlängerung Steuererklärung 2020

Sollte es Ihnen nicht möglich sein, die Steuererklärung 2020 fristgerecht bis 30. April 2021 einzureichen, können Sie eine elektronische Fristverlängerung bis maximal 30. September beantragen. Gehen Sie dazu auf unsere Homepage www.herdern.ch und klicken Sie auf der rechten Seite auf den Banner «Fristerstreckungsgesuch». Sollte die elektronische Verarbeitung unerwarteter Weise fehlschlagen, dürfen Sie sich gerne an den Leiter Steueramt, Mathias Goldinger, 058 346 16 63, wenden.

Provisorische Steuerrechnung 2021

Im April stellt Ihnen das Steueramt die provisorische Steuerrechnung der Staats- und Gemeindesteuern 2021 zu. Grundsätzlich kopiert das Steueramt das steuerbare Einkommen und Vermögen der vorherigen provisorischen Steuerrechnung des Vorjahres. Sollten bei Ihnen im Jahr 2021 erhebliche Veränderungen im steuerbaren Einkommen oder Vermögen eintreten, so sind Sie gebeten, mit dem Steueramt Kontakt aufzunehmen, damit die provisorische Steuerrechnung des Jahres 2021 den effektiven Verhältnissen angepasst werden kann. So können unliebsame Nachforderungen sowie negative Ausgleichszinsen zu Ihren Lasten vermieden werden. Insbesondere ist bei ehemaligen Lehrlingen, welche im Jahr 2021 das erste Jahr einen «vollen» Lohn verdienen, die provisorische Steuerrechnung 2021 anzupassen. Für Auskünfte steht Ihnen der Leiter Steueramt, Mathias Goldinger, 058 346 16 63, gerne zur Verfügung.

Richtiges Ausfüllen der Steuererklärung

Unlängst sind Ihnen die Steuerklärungsunterlagen 2020 zugestellt worden, die – wahrheitsgetreu und vollständig ausgefüllt, unterschrieben und mit den entsprechenden Beilagen – bis 30. April 2021 dem Steueramt Herdern einzureichen sind. Die Steuerklärung kann mit dem PC

ausgefüllt werden. Die Steuerklärungssoftware eFisc2020 können Sie kostenlos von der Webseite www.steuerverwaltung.tg.ch herunterladen, wo Sie weitere, nützliche Tipps und Hinweise finden. Um Ihre Steuerklärung rationell bearbeiten zu können, bitten wir um Beachtung folgender Punkte:

- Erstellen Sie die Steuerklärung mittels eFisc, umfasst das Hauptformular fünf Seiten. Das Feld für die Unterschrift findet sich – zusammen mit dem Barcode – auf Seite 5.
- Ausgedruckte Hilfsblätter wie Berufsauslagen, Krankheitskosten etc. sind immer mit einzureichen.
- Bitte reichen Sie Dokumente ungebunden, ohne Heft- und Büroklammern ein.
- Mit eFisc 2020 haben Sie nebst der Datenübermittlung der Steuerklärungsformulare und der Steuerdaten auch die Möglichkeit, sämtliche beizulegenden Belege elektronisch zu erfassen und zu übermitteln. Bitte beachten Sie hierzu die Ausführungen der Kantonalen Steuerverwaltung in der Wegleitung.
- Das Passwort für die elektronische Übermittlung ist rechts unten auf dem vom Steueramt zugestellten Hauptformular (Seite 1) aufgedruckt.
- Das Formular «Quittung elektronische Übermittlung Steuerklärungsformulare und -daten» und das Formular «Verzeichnis zu den elektronisch übermittelten Steuerbelegen» ist zu unterzeichnen und zusammen mit dem Original-Hauptformular sowie allfällig weiteren Belegen einzureichen.
- Die Steuerklärung gilt als eingereicht, wenn die unterzeichnete Quittung beim Steueramt eingetroffen ist.
- Von Hand ausgefüllte Steuerklärungen werden selbstverständlich nach wie vor akzeptiert.

Wir danken Ihnen für die zeitgerechte Einreichung der vollständigen Unterlagen oder für eine frühzeitige Anfrage zur Fristverlängerung, sofern notwendig.

Herbstsammlung 2020: Pro Senectute Thurgau sagt Danke

Die Bevölkerung der Gemeinde Herdern hat sich an der Herbstsammlung von Pro Senectute Thurgau mit grosszügigen Spenden beteiligt und damit ihre Solidarität mit älteren Menschen zum Ausdruck gebracht.

Die Erträge der Herbstsammlung leisten einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Eigenständigkeit älterer Menschen. Mit ihnen wird seit vielen Jahren das unentgeltliche Beratungsangebot für ältere Menschen und ihre Angehörigen finanziert. In acht regionalen Beratungsstellen erhalten diese in schwierigen Lebenssituati-



onen unkompliziert Hilfe und Unterstützung, um ihre Probleme nachhaltig zu bewältigen und ihre Eigenständigkeit zu erhalten. Dieses Beratungsangebot ist nur dank den grosszügigen Spenden aus der Bevölkerung dauerhaft möglich. Ein ganz grosser Dank geht auch an die fleissigen Sammlerinnen, Franziska Regenschein und Susanne Zellweger.

Pro Senectute Thurgau, Ortsvertretung Elke Tobler

Seebadi Mammern: Keine Badekarten 2021

Die Politische Gemeinde Mammern teilt mit, dass ab 2021 der Eintritt für die Badi in Mammern abgeschafft wird. Es werden somit keine Badekarten mehr ausgegeben.

Gleichzeitig werden die Parktarife neu geordnet. Es gilt neu eine Gebühr von CHF 2 / h ohne Gratisparkzeit und ohne Tagespauschale. Die gebührenpflichtige Zeit gilt neu für den ganzen Tag (24 h).

Jedoch kann für Vielbenützer eine Jahresparkkarte auf maximal zwei notierten Autonummer limitiert im Umfang von CHF 100 bei der Gemeindeverwaltung in Mammern bezogen werden.

Diese Änderung ist einerseits darauf zurückzuführen, dass keine Badeaufsicht existiert und damit beim Bezug von Eintrittsgeldern Haftungsprobleme entstehen können und andererseits will man die Nutzungsintensität besser steuern.

Franz Weber; Gemeinderat



Die Frauenriege Wilen-Neunforn sucht Dich als Leiterin / Leiter

Hättest Du Lust unsere attraktiven und vielfältigen Turnstunden
ca. 1 Mal im Monat zu ergänzen?

Wir sind eine altersdurchmischte Riege und turnen jeweils am
Montag von 20.30 -22.00 Uhr in der Turnhalle Neunforn.

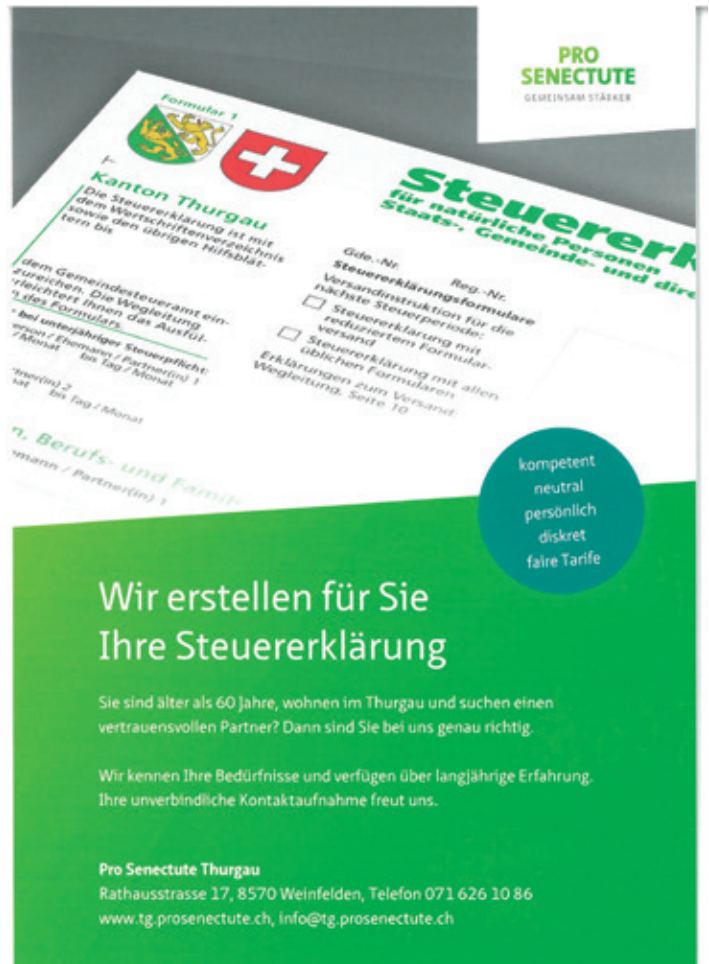
Fühlst Du Dich angesprochen? Möchtest Du gerne einmal während
einer Turnstunde vorbeischaun?

Melde dich bei der Präsidentin **Gabi Schneider:**
ag.schneider@swissonline.ch / 079 425 61 52

oder bei der Turnstundenkoordinatorin **Denise Schwarzer:**
dgeissbuehler@hispeed.ch

Pro Abend, der geleitet wird, gibt es eine Entschädigung.

Wir freuen uns auf Dich!



PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

Formular 1
Kanton Thurgau
Die Steuererklärung ist mit dem Wertschriftenverzeichnis sowie den übrigen Hilfsblättern die
dem Gemeindesteuerverwaltung einzureichen. Die Wegleitung erleichtert Ihnen die Ausfüllung des Formulars.
* bei unermäßigter Steuerpflicht: wachen / Ehepartner / Partner(in) 1 / Monat bis Tag / Monat

Steuererklärung für natürliche Personen Staats-, Gemeinde- und direkt

Gef.-Nr.:
Steuerklärungsformulare
Versandinstruktionen für die nächste Steuerperiode:
 Steuererklärung mit reduziertem Formular-
versand
 Steuererklärung mit allen üblichen Formularen
Erklärungen zum Versand: Steuerklärung, Seite 10

Reg.-Nr.:
Steuerklärungsformulare

kompetent
neutral
persönlich
diskret
faire Tarife

**Wir erstellen für Sie
Ihre Steuererklärung**

Sie sind älter als 60 Jahre, wohnen im Thurgau und suchen einen vertrauensvollen Partner? Dann sind Sie bei uns genau richtig.

Wir kennen Ihre Bedürfnisse und verfügen über langjährige Erfahrung. Ihre unverbindliche Kontaktaufnahme freut uns.

Pro Senectute Thurgau
Rathausstrasse 17, 8570 Weinfelden, Telefon 071 626 10 86
www.tg.prosenectute.ch, info@tg.prosenectute.ch

Adventsfeier vom 1. Dezember 2020 vor dem Gemeindehaus

Von Weitem leuchtete der stilvoll geschmückte Tannenbaum und liess auf einen besinnlichen und gleichzeitig frohgemuten Abend im Kreise von Freunden und Bekannten des Dorfvereins Lanzenneunforn hoffen. Das erste Adventsfest im Griff der Geissel.

Doch leider versuchte das boshafte und hinterlistige Virus die erwartete vorweihnächtliche Stimmung zu trüben. Gerade mal gegen zwanzig Erwachsene fanden sich vor dem Gemeindehaus ein. Wo war das Gejohle und Gelächter einer fröhlichen Kinderschar? Wo waren die üblichen schmackhaften Suppen und duftenden Brotleibe? Den Auflagen zum Opfer gefallen.

Doch der vorzügliche Glühwein und die mundenden Kuchenstücke vermochten trotzdem etwas Munterkeit zu verbreiten.



So fanden anregende Gespräche mit Freunden, Besucherinnen und Besuchern statt, die zum ersten Mal bei diesem Geselligkeit und Zusammenhalt fördernden

Anlass dabei waren. Auch unser Gemeindepäsident Ueli Marti beehrte uns mit seiner Anwesenheit.

Kalt war es und trocken. Die Feuerschale mit Buchenholzscheiten spendete jedoch etwas Wärme und beleuchtete schemenhaft die den Abstand wahren Gäste. Und die stolze Tanne gab dem Adventsabend die nötige Würde. Danke Franz Burger für deine Grosszügigkeit.

Früh, allzu früh lichteten sich die Reihen. Und unsere umtriebigen Damen des Dorfvereins räumten Geschirr, Pfannen und Kuchenreste ab. Ein letzter Blick auf den Zuversicht ausstrahlenden Christbaum und es wurde still auf dem Gelände des Gemeindehauses.

Möge das Virus in Bälde seinen Abschied von der Krankheitsbühne geben!

Walter Rohrer

Erfolgreiches Geschäftsjahr und 100 Jahre Jubiläum der Raiffeisenbank Seerücken

Trotz eines anspruchsvollen Jahres konnte die Raiffeisenbank Seerücken im 2020 ein gutes Ergebnis erzielen. Der Bruttoertrag wurde um 8% auf CHF 10,19 Mio. gesteigert. Sowohl im klassischen Zinsdifferenz- wie auch im Kommissions- und

Dienstleistungsgeschäft erwirtschaftete die Raiffeisenbank Seerücken Wachstumszahlen von über 8%. In der Berichtsperiode erhöhte sich auch der Jahresgewinn um 2,8% auf sehr gute CHF 1,52 Mio. Erstmals in der Geschichte der Raiffeisenbank Seerücken überschritten wir im 2020 mit der Bilanzsumme die magische Grenze von CHF 1 Mrd. «Das Wachstum von CHF 107 Mio. respektive 12% ist sehr erfreulich und widerspiegelt das grosse Vertrauen, welches uns unsere Kundinnen und Kunden entgegenbringen», kommentiert Urs Röhliberger, Vorsitzender der Bankleitung.

2021 blicken wir auf 100 Jahre Bankgeschichte zurück. Unser Jubiläumsmotto «Sit 100 Jahr Mitenand starch» bringt auf den Punkt, was uns als regional verwurzelte «Bank von nebenan» ausmacht und bewegt. Wir drücken darin unser klares Bekenntnis zur Region aus, in der wir seit 100 Jahren



**Jubiläumsl
go 100 Jahre
Raiffeisenbank
Seerücken**

wachsen und wirken dürfen. Das herzliche Miteinander in der Gemeinschaft und Nachbarschaft mit Ihnen verleiht uns gegenseitig Zugkraft und Stärke für die Zukunft.

Auch im Jubiläumslgo dreht sich alles um das «Mitenand». Symbolisch vereinen sich die sechs Gemeinden unseres Einzugsgebietes zum festlichen Miteinander im Jubiläumsjahr 2021. Übrigens, schauen Sie einmal genau hin: Erkennen Sie auch die Hügel und das Wasser unserer Region im Logo? Sie werden dem Jubiläumslgo in nächster Zeit oft begegnen. Unser Jubiläumsjahr ist ein Jahr für alle und steht im Zeichen der Vielfalt und Begegnung. Seien Sie gespannt, was wir uns für Sie überlegt haben. Wir freuen uns, mit Ihnen in unser Jubiläumsjahr zu starten!
Ihre Raiffeisenbank Seerücken

Wir gratulieren

zum Geburtstag

*Helg-Hofmann Ruth
geb. 1941*

Impressum

*Herausgeber: Politische Gemeinde Herdern
Redaktion: Ulrich Marti (UM),
Mathias Goldinger, Ruth Häni
Produktion und Layout: Christine Lang,
LMS-Media GmbH, E-mail: lang@lms-media.ch
Druck: Druckerei Steckborn, Steckborn*

Vereine

Dorfverein Lanzenneunforn

Ansprechperson:
Monika Zollinger,
Hauptstrasse 12,
8506 Lanzenneunforn
Tel. 052 740 00 74

Dorfverein Herdern

Präsident Marcel Mettler,
Steig 15, Herdern,
Tel. 052 740 05 52

Samariterverein Herdern und Umgebung

Übungen: Jeden 3. Donners-
tag im Monat um 20.00 Uhr in
der Turnhalle Gündelhart.
Kontaktperson:
Andrea Heimberg Müller
Seelwiesenstrasse 1
8507 Hörhausen
Telefon 052 763 42 13

Turnverein Dettighofen- Lanzenneunforn

Turnstunden jeden Mittwoch,
20.00 Uhr bis 21.30 Uhr
Präsident: Mathias Goldinger,
Berghofstrasse 6,
8535 Herdern,
Tel. 078 825 67 12

Aktivriege Dettighofen- Lanzenneunforn

Turnstunden jeden Dienstag,
20.00 Uhr bis 21.30 Uhr.
Kontaktperson:
Reto Holenweger,
Ruetgartenstrasse 1,
8506 Lanzenneunforn,

Männerriege Herdern

Turnstunden jeden Montag
19.30 Uhr bis 21.30 Uhr
in der Turnhalle Herdern
Ansprechperson:
Marco Specht
Berghofstrasse 9
8535 Herdern
Tel. 079 957 68 53

Oekumenischer Kirchenchor Hüttwilen-Herdern

Proben: Dienstag,
20.15 bis 21.45 Uhr,
Probeort: Singsaal
Primarschulhaus Geeren,
Hüttwilen
Kontaktperson:
Jasmin Hanselmann,
Tel. 052 552 34 19

MuKi-Turnen Herdern- Dettighofen-Lanzenneunforn

3-4 jährige, jeweils am
Mittwoch, 8.45 – 9.45 Uhr
Ansprechperson:
Veronika Kressbucher,
MZH Lanzenneunforn 11,
8506 Lanzenneunforn
Tel. 052 740 00 78

KiTu Lanzenneunforn

Kindergarten bis und
mit 1. Klasse
Herbst-Frühling
Montag, 17.00 – 18.00 Uhr,
Turnhalle Lanzenneunforn
Regula Klauz
Gündelharterstrasse 2
8506 Lanzenneunforn
Tel. 052 552 17 54

Jugi 1, Herdern

(1. – 3. Klasse)
Montag, 17.00 – 18.00 Uhr,
Kontaktperson: Regula Zür-
cher,
Tel. 052 721 61 81

Jugi 2, Herdern

(4. bis 6. Klasse)
Montag, 18.00 – 19.00 Uhr
Kontaktperson: Regula Zür-
cher,
Tel. 052 721 61 81

Dunschtig's Club

Ansprechperson:
Kurt Schneider
Reutershaus,
8506 Lanzenneunforn
Tel. 052 747 13 20

LA Seerücken

(2. bis 6. Klasse),
Training Mittwochs
U10 ab 7 – 9 Jahre
17.00–18.30 Uhr:
U12/U14 ab 10 Jahre
bis Oberstufe
18.30-20.00 Uhr
in der Turnhalle Lanzenneun-
forn, Kontaktpersonen:
Simi & Mike Salomon,
Tel. 052 301 33 11 oder
079 405 19 89,
E-Mail: salomon@leunet.ch

Frauenturnverein (FTV) Dettighofen/Lanzenneunforn

Montag, 20.00 – 21.30 Uhr
Kontaktperson:
Trudi Diefiker, Dettighofen,
Tel. 052 765 19 78

Schützengesellschaft Herdern/Lanzenneunforn

Während der Sommerzeit
Dienstag, 18.00 - 20.00 Uhr,
Schützenhaus Herdern
Ansprechperson:
Markus Hug,
Wiesengrund 2,
8506 Lanzenneunforn,
079 263 60 12,
hugm@bluewin.ch,
www.sg-herdern-lanzenneunforn.ch

Landfrauenverein

Herdern – Lanzenneunforn
Kontaktperson: Monika Hess,
Spottenbergstr. 31,
8535 Herdern
Tel. 052 747 26 14

Spitex-Verein Region Frauenfeld

Tel. 052 725 00 70
E-Mail:
info@spitex-frauenfeld.ch

Pfadi Seebachtal

www.seebachtal.ch
Abteilungsleiter:
Mathieu Brodmann v/o Fresco
E-Mail: fresco@seebachtal.ch
Tel. 078 664 42 62

Pro Senectute

Ortsvertretung Herdern:
Elke Tobler
Mobil: 079 630 55 80
Ortsvertretung Lanzenneun-
forn: Rita Schürch;
Tel. 052 747 17 93

Rückenturnen, Lanzenneunforn

Mittwoch, 10.00 – 11.00 Uhr
Turnhalle Lanzenneunforn
Ansprechperson:
Margrit Stump
052 747 15 55

Feuerwehrverein Herdern- Lanzenneunforn

Präsident: Marc Zimmermann
Dettighoferstrasse 3,
8506 Lanzenneunforn
E-Mail: info@fvhl.ch

Wie funktioniert «Thurgauer Naturstrom»?



Immer wieder steht die Frage im Raum, wie denn das mit den Herkunftsnachweisen unseres «Thurgauer Naturstroms» funktioniert. Die Thematik ist hochinteressant, aber ebenso auch komplex. Ein Versuch, Licht ins Dunkel zu bringen.

Fakt ist: Elektrische Energie ist «qualitätslos»: Sie riecht nicht, sie hat keine Farbe, man kann sie nicht halten oder sehen. Ein Kilowatt Strom ist schlicht ein Kilowatt Strom. Der Strom aus der Steckdose ist von der Stromqualität gänzlich entkoppelt. Anders ist es physikalisch gar nicht möglich, da elektrische Energie keinerlei Unterscheidungsmerkmale besitzt.

Einzig die Art, wie sie produziert wurde, unterscheidet sich. Und genau hierin unterscheidet sich die «Qualität» des Stroms. Es gibt erneuerbare Herstellungsarten, die wir fördern, wie Solarstrom, Biogas, Windenergie etc.

Und dann gibt es Herstellungsarten, die nicht gefördert werden, sondern von denen wir wegkommen wollen, wie Kernenergie oder Energie aus Kohlekraftwerken. Soweit, so klar.

Die Herausforderungen mit der Energie

Unser gesamtes Stromnetz, bestehend aus Stromproduzenten (vom AKW bis hin zur Solaranlage auf dem Dach Ihres Nachbarn) und Verbrauchern (wir alle, die Industrie, ÖV etc.), darf keinesfalls aus der Balance kommen. Balance heisst hier: Es muss jede Sekunde exakt gleich viel Energie ins Netz eingespeist werden, wie zur selben Zeit bezogen wird.

Würde zu viel Energie eingespeist oder aber zu wenig, gäbe es starke Stromschwankungen, was unsere elektrischen Geräte zerstören würde und im schlimmsten Fall sogar einen Black Out zur Folge hätte. Daher müssen wir zwingend elektrische Energie aus dem Ausland importie-

ren, wenn wir selber zu wenig herstellen können, und exportieren sie ins Ausland (oder nehmen die Produzenten vom Netz), wenn wir zu viel Energie haben. Das passiert alles laufend, Tag und Nacht, in Bruchteilen von Sekunden.

Ein «See» aus Energie

Die Energie, die in unserem ganzen Land fliesst, kann man sich vereinfacht als «See» vorstellen, wo verschiedene Hersteller ihre Energie («Wasser») einspeisen und wo auch wieder Energie über Elektrizitätswerke entnommen wird. Verständlicherweise ist der Anteil von Kernenergie in diesem «See» recht hoch, schlicht weil die AKWs der Schweiz anteilmässig sehr viel Strom produzieren.

Hier nun aber die gute Nachricht: Mit jeder neuen Solar-, Biogasanlage etc. wächst auch der Anteil von erneuerbar produzierter Energie in diesem «See» stetig und macht damit auch einen immer grösseren Anteil aus.

Und genau dies ist ja unser erklärtes Ziel: Die Erneuerbaren Energien fördern, bis wir irgendwann nur noch solche in unserem «See» haben. Energie ohne Herkunftsnachweis ist übrigens nicht mehr erlaubt. So weiss man immer, welcher Strommix am Schluss beim Verbraucher aus der Steckdose kommt.

Die Sache mit den Zertifikaten

Wenn beispielsweise der Besitzer einer Thurgauer Solaranlage seinen Solarstrom über den vorgegebenen Weg via Elektrizitätswerk in den «See» einspeist, bekommt er vom EW nur den Preis für die physikalisch gelieferte Kilowattstunde, den auch jeder andere Stromproduzent für seine Energie bekommen würde.

Wir aber wollen ja genau diese lokal hergestellte Thurgauer Energie aus erneuerbaren Quellen fördern und zahlen dem

Produzenten dieses Stroms daher auch mehr, nämlich zusätzlich noch den Ökologiebetrag. Damit fördern wir mit dem «Thurgauer Naturstrom» bewusst diese Art der Stromproduktion, und erhöhen damit schliesslich auch den Anteil so hergestellter, erneuerbarer Energie in unserem «See». Es ist eindrücklich: Mittlerweile produzieren mehr als 1300 Solaranlagen, 14 Kleinwasserkraftwerke sowie eine Biogasanlage Energie für unsern «Thurgauer Naturstrom».

Oder in Zahlen: rund 58 Gigawattstunden sind 2019 im Thurgau für den Thurgauer Naturstrom produziert worden. Das ist in etwa die Strommenge, die rund 13 000 vierköpfige Familien pro Jahr verbrauchen. Und damit alles Energie, die wir nicht in den Thurgau importieren müssen, die nicht aus einem Kernkraft- oder Kohlewerk stammt. Eindrücklich, oder?

Jede Bestellung des «Thurgauer Naturstrom» hilft

Um kontinuierlich mehr grünen Strom anzubieten und damit, wie oben aufgezeigt, den Strommix im «See» in Richtung erneuerbarer Energien weiterhin positiv zu beeinflussen, freuen wir uns über jeden einzelne Thurgauerin, jeden einzelnen Thurgauer, der mit dem «Thurgauer Naturstrom» regional produzierte erneuerbare Energie unterstützt.

Wie das geht?

Ganz einfach: Sie können via Internet (www.thurgauernaturstrom.ch) Ihren gewünschten Strommix bestellen und dann fortan mit einem guten Gewissen Ihre Thurgauer Energie beziehen.

Danke, dass auch Sie unseren regional produzierten Thurgauer Naturstrom unterstützen.

www.thurgauernaturstrom.ch

EKT erfreut über «Thurgauer Energiepreis» für die Bioenergie Herdern AG

Die Jury des Thurgauer Energiepreises hat die Bioenergie Herdern AG für ihre zukunftsweisende Produktion von regionaler, klimafreundlicher Energie als «Leuchtturmprojekt» bezeichnet und mit dem «Thurgauer Energiepreis 2020» in der Kategorie «Idee» gewürdigt. Über Jahre haben der Verein Schloss Herdern sowie die EKT AG dieses Gesamtprojekt zusammen entwickelt und freuen sich umso mehr, dass dieses Engagement nun mit dem Thurgauer Energiepreis gewürdigt wird.

Als «Leuchtturmprojekt» wird die Anlage der Bioenergie Herdern AG von der Thurgauer Energiepreis-Jury gefeiert, als «absolutes Vorzeigeprojekt», «beispielhaft und nachahmungswürdig».

Mit der zukunftsweisenden Symbiose aus Biogasanlage mit Blockheizkraftwerk, Holz-schnitzel-Heizung mit Wärmespeicher, Fernwärmeverbund und Photovoltaik produziert die Bioenergie Herdern AG nicht nur elektrische Energie für etwa 165 Haushalte, sondern hilft darüber hinaus erst noch als Teil des Regel-Energiepools, lokale Schwankungen im Stromnetz auszugleichen. Bei einem Stromausfall des öffentlichen Netzes wäre sogar die Selbstversorgung des östlichen Areals mit Energie im Inselbetrieb möglich.

Klimaneutrale Energie aus Gülle und Mist

Die für die Biogasproduktion benötigte Gülle wird hauptsächlich von den umliegenden Landwirtschaftsbetrieben des Vereins Schloss Herdern und des Massnahmenzentrums Kalchrain per Gülle- und Mistleitungen geliefert.

Ein zusätzlicher Nutzen für die Umwelt: Normalerweise entweicht das Methan – nach CO₂ das zweitwichtigste Treibhausgas – ungehindert aus der Gülle in die Atmosphäre. Nicht so in Herdern: Hier wird das Treibhausgas in den zwei Blockheizkraftwerken verbrannt und damit in Strom und Wärme gewandelt.



Wurde von der Jury des Thurgauer Energiepreises in der Kategorie «Idee» ausgezeichnet: Das «Leuchtturmprojekt» der Bioenergie Herdern AG.

Massive Heizöl- und damit auch Kohlenstoffdioxid-Einsparung

Um die in der Biogasanlage als «Nebenprodukt» anfallende Wärme bestmöglich zu nutzen, betreibt der Verein Schloss Herdern einen eigenen Fernwärmeverbund, der zusammen mit der Holz-schnitzel-Heizung über einen Wärmespeicher sämtliche Liegenschaften der Schlossanlage sowie weitere 25 Wohnhäuser mit der CO₂-neutralen Wärmeenergie versorgt. So werden jedes Jahr rund 66 000 Liter Heizöl (drei Heizöl-Lastwagen) und mehr als 174 Tonnen CO₂ eingespart.

Mitentwickelt von der EKT AG

Die EKT AG mit Hauptsitz in Arbon ist mit 49 Prozent Teilhaberin der Bioenergie Herdern AG und trug die Gesamtprojektleitung für die Stromproduktionsanlagen, war aber auch immer wieder mit ihren eigenen Fachpersonen bei der Umsetzung direkt involviert. Antonius Nauer, Projektentwickler Energieproduktion bei der EKT und mitverantwortlich für die Entwicklung dieses «Leuchtturmprojekts» sagt dazu: «Das Faszinierende und damit Wegweisende der Anlage ist die perfekte Symbiose all dieser völlig unterschiedlichen erneuerbaren Technologien, die sich gegenseitig unterstützen und voneinander profitieren – und das alles an einem Standort».

Neben der Biogasanlage Herdern en-

gagiert sich die EKT AG für erneuerbare Energien mit Wärmeverbänden, Photovoltaik-Anlagen, Seewärmenutzung und bietet umfassende Contracting-Lösungen für Unternehmen und Mehrfamilienhäuser an.

Alle drei Jahre werden Projekte gekürt

Der «Thurgauer Energiepreis» steht unter der Schirmherrschaft der kantonalen Abteilung für Energie des Kantons Thurgau und prämiiert alle drei Jahre innovative Thurgauer Projekte, die sich durch ihre hohe Energieeffizienz und die vorbildliche Verwendung von erneuerbaren Energien auszeichnen. Die Jury wird präsiert vom Thurgauer Regierungsrat Walter Schönholzer.

EKT-Gruppe

Die EKT-Gruppe (EKT) stellt die sichere und zuverlässige Versorgung mit Energie und Daten im Thurgau sicher und leistet damit ihren Beitrag zur Energiewende. Daneben betreibt sie ein kantonsweites Datenkommunikationsnetz sowie ein eigenes Datacenter in Frauenfeld. Zudem kauft und verkauft die EKT Strom in der ganzen Schweiz und setzt sich für eine nachhaltige Strom- und Wärmeerzeugung ein. Das Unternehmen, bestehend aus EKT Holding AG, EKT AG, EKT Energie AG und Wärme Aadorf AG, beschäftigt 100 Mitarbeitende. www.ekt.ch

Neuer Präsident der Kirchenvorsteherschaft gewählt

«Es ist mir eine grosse Ehre und echte Freude, dieses Amt auszuführen». Mit diesen Worten bedankte sich der frisch gewählte Präsident Marcel Berger bei den Stimmbürgerinnen und -bürgern in der Stadtkirche. Seit einem halben Jahr am-tete er als Präsident ad Interim.

An der Budgetversammlung wurde er mit grossem Mehr zum Präsidenten der Kirchengemeinde FrauenfeldPLUS gewählt. Marcel Berger ist bereits seit zwei Jahren in der Kirchenvorsteherschaft tätig, in Frauenfeld wohnhaft und von Beruf Rechtsanwalt. Die Vizepräsidentin Irma Mosimann eröffnete die Budgetversammlung und zeigte sich erfreut, dass die Versammlung unter Einhaltung der notwendigen Schutzbestimmung durchgeführt werden kann. In einer Laudatio würdigte sie die Verdienste und Leistungen von Markus Beerli. Er feierte zu Jahresbeginn sein 25-jähriges Jubiläum in der Kirchenvorsteherschaft.



Foto: Fredy Meyer

Der neu gewählte Präsident Marcel Berger und die Vizepräsidentin Irma Mosimann.

Budget 2021 genehmigt

Die Stimmbürgerinnen und -bürger stimmten dem Budget 2021 einstimmig zu. Das Budget sieht Ausgaben von 6'141'750 Franken vor, diesen stehen Einnahmen von 5'730'370 Franken gegenüber. Daraus resultiert ein Aufwandüberschuss von 411'380 Franken. Kirchenpflegerin Saskia Guler erklärt: «In der Pastoral ist ab August 2021 eine Gemeindeführung budgetiert, sowie je eine Stelle im Hausdienst und in der Liegenschaftenverwaltung». Damit kann die Behörde von ihren operativen Aufgaben entlastet werden. Mit der steigenden Anzahl Kinder, welche den Religionsunterricht besuchen, brauche es auch mehr Ressourcen im Bereich Katechese. Die Fiskalerträge werden gegenüber dem Vorjahr um 120'000 Franken tiefer budgetiert. Auch der Kanton rechnet mit rückläufigen Steuereinnahmen. Ein Teil

der Steuerausfälle werde durch das anhaltende Bevölkerungswachstum in Frauenfeld aufgefangen. Der aktuelle Steuerfuss wurde ebenfalls einstimmig gutgeheissen und bleibt mit 16 Prozent im Jahr 2021 unverändert.

Pfarrhaus wird zum Mehrfamilienhaus

Seit dem Wegzug von Pfarrer Gründer steht das ehemalige Pfarrhaus in Herdern leer. Mit einer Gesamtsanierung sollen drei Mietwohnungen entstehen: eine 3- und eine 4-Zimmerwohnung sowie eine Loftwohnung im Dachgeschoss.

Der Projektverantwortliche Markus Beerli vom Ressort Liegenschaften stellte das Projekt «Pfarrhaus Herdern» mit dem Kostenrahmen von 1.8 Millionen Franken für diese Umnutzung vor.

Er teilt mit: «Für die gemäss Baureglement

geforderten sechs Parkplätze ist eine Tiefgarage geplant, welche über die Einfahrt der Wohnbaugenossenschaft «im Baumgarten» erschlossen wird. Damit kann die grosse Fläche des gesamten Gartens erhalten werden». Auch dieses Projekt wurde einstimmig angenommen.

Denise Kollöffel an der Truhenorgel und Marietta Bosshart an der Oboe spielten zwischen den Traktanden ein vielseitiges musikalisches Intermezzo. Alle Anwesenden erhielten zum Schluss ein von Vikar Hieronimus Kwure gesegnetes Zuversichtslicht. Der Vikar und der neu gewählte Präsident verabschiedeten die Kirchbürgerinnen und -bürger mit den Wünschen von Zuversicht, Vertrauen und Gottes Segen in die Nacht.

*Kirchengemeinde FrauenfeldPLUS,
Verwaltung*

Kirchliche Notherberge Thurgau

Am 3. November wurde in Weinfelden ein Verein gegründet, dessen Zweck es ist, Menschen in Not ein kurzfristiges und unbürokratisches Obdach anzubieten.

Seit Anfang 2018 trafen sich unter Federführung der Caritas Thurgau Vertreter der katholischen und evangelischen Kirchgemeinden, um Lösungen für den Bedarf an Notschlafstellen im Bereich der Landeskirche Thurgau zu finden. Neben einigen dezentralen Angeboten existiert jetzt seit Ende 2019 die zentrale Notschlafstelle gegenüber dem Bahnhof in Weinfelden. Sie wurde vom Gemeindeleiter der katholischen Pfarrei St. Johannes, Dr. Armin Ruf, ins Leben gerufen.

Mit der jetzigen Vereinsgründung und der im Frühjahr 2021 folgenden ersten Hauptversammlung, wird diese engagierte Privatinitiative auf das stabile Fundament eines Trägervereins überführt.

Der Verein finanziert die Kosten der Notherberge über Mitgliederbeiträge, Gönnerschaften und Spenden. Vereinsmitglieder zahlen einen jährlichen Mitgliedsbeitrag und werden bei der Belegung der Notherberge prioritär behandelt, zum Beispiel im Rahmen der Passantenhilfe.

An einer Mitgliedschaft Interessierte wie etwa Kirchgemeinden und andere Institutionen können sich bei Dr. Armin Ruf informieren. Die Pfarrei St. Anna und die



Kirchgemeinde FrauenfeldPLUS beteiligen sich als Gönner und Vereinsmitglied an der kirchlichen Notherberge Thurgau.

Christoph Oechsle, Leiter Diakonie

Regelmässige Infos per SMS-Dienst

Corona hält uns in Atem. Mit unserem SMS-Service werden Sie schnell zeitnah über das Wichtigste informiert. Wenn Sie regelmässig per SMS oder E-Mail aktuelle Informationen erhalten möchten, füllen Sie bitte das entsprechende Formular auf unserer Homepage aus. Sie erhalten dann per E-Mail einen Bestätigungslink.

Durch Ihre Bestätigung dieses Links wird dann der Service für Sie aktiviert. Den SMS-Dienst können Sie jederzeit auf der Homepage wieder abbestellen. Falls Sie das Formular nicht ausfüllen können, da Sie vielleicht kein E-Mail haben oder die Registrierung einer Bekannten wünschen, wenden Sie sich telefonisch an unser Sekretariat (052 725 02 50). Unsere Mitarbeitenden werden die Kontaktdaten gerne aufnehmen.

Rückmeldungen von Pfarreimitgliedern

Wir möchten dem ganzen St.Anna-Team herzlich danken, für die guten Informationen, die wir erhalten und somit immer auf dem Laufenden sind, was geht (und nicht geht!). Euch allen wünschen wir alles Gute für das neue Jahr, macht weiter so.

Ganz herzlichen Dank für virtuelle Seelsorge. Mit den IT-gestützten Informationen und den per TV übertragenen Gottesdiensten bringt ihr es fertig, dass wir trotz grossen Einschränkungen uns nicht von der Pfarrei abgenabelt fühlen. Zwar ist es schon etwas gewöhnungsbedürftig, die Mitternachtsmesse am Bildschirm mitzufeiern, aber viel besser als während des ersten Lockdowns. Herzlichen Dank für die Mitteilung – hat Spass und Freude gemacht, die Sendung anzusehen. Und überhaupt vielen Dank für die elektronischen Aktivitäten in der Zeit der Massnahmen. Das ist keine selbstverständliche Leistung, braucht sicher viel Zeit, und dafür gebührt dem ganzen Team ein grosses Lob!

Agenda

Coronabedingt keine Angaben zu Veranstaltungen.

Informationen zu Veranstaltung entnehmen Sie bitte der Webseite:
www.kath-frauenfeldplus.ch

Gottesdienstplan			
Datum	Zeit	Titel	Ortsbeschreibung
07.03.2021	10:30	Ökum. Gottesdienst Herdern – (Der Suppentag wurde coronabedingt abgesagt)	Kirche St. Sebastian Herdern
28.03.2021	09:00	Gottesdienst zum Palmsonntag Herdern	Kirche St. Sebastian Herdern
04.04.2021	07:00	Eucharistiefeier zum Osterfest Herdern	Kirche St. Sebastian Herdern
17.04.2021	19:00	Eucharistiefeier Herdern	Kirche St. Sebastian, Herdern

Abfälle und Ablagerungen aller Art im Wald

Das Forstamt hat verschiedene Verletzungen der Wald-, Umweltschutz- und Baugesetzgebung im Wald festgestellt. Dabei geht es vor allem um Abfälle und Ablagerungen aller Art.

Die Politische Gemeinde Herdern und das Forstamt wollen die Lösung der Problematik gemeinsam angehen.

In einer ersten Phase werden die fehlbaren Waldeigentümer schriftlich über die Unzulänglichkeiten informiert. Sie werden angehalten, die Abfälle und Ablagerungen im Wald zu entfernen und allenfalls fachgerecht zu entsorgen.

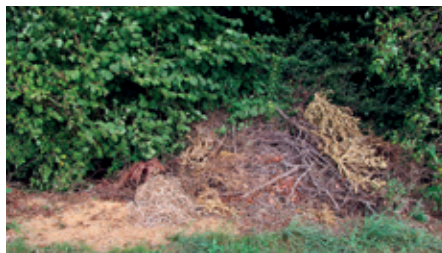
Zur Erinnerung:

Folgende Abfälle haben im Wald nichts zu suchen:

- Grünabfälle: Küchen- und Gartenabfälle, Rasenschnitt, Acker- und Feldabfälle, Problempflanzen etc.
- Bauabfälle: Bauschutt, Beton, Backsteine, Dachziegel, Röhren etc.

Auch Erdaushub und Bodenmaterial dürfen nicht im Wald abgelagert werden.

Der Wald darf auch nicht als Lagerplatz für



Anhänger, Maschinen, Gerätschaften oder Baumaterial verwendet werden.

Weiter sind ohne Bewilligung erstellte Zäune, grosse und dauernde Holzlager, Hütten oder Unterstände nicht erlaubt.

Wir bitten die betroffenen Waldeigentümer eindringlichst, bereits jetzt die vorhandenen Abfälle und Ablagerungen zu entfernen.

Gemeinderätin Silvia Butti, Ressort Hochbau

Gemeinderat Mario Manhart, Ressort Wald



Abfälle und Ablagerungen aller Art gehören nicht in den Wald.

Fotos: Forstamt Thurgau



Auch Anhänger, Maschinen, Geräte oder Baumaterial dürfen nicht im Wald gelagert werden.

Springer/Innen gesucht für unsere SonneZeit



Die Tagesstruktur DeHeLa stellt in der Primarschulgemeinde Herdern-Dettighofen ein Betreuungsangebot für Kindergarten- und Schulkinder ausserhalb des obligatorischen Schulunterrichts bereit. Für die Vertretung bei Personalausfällen in diesem lebhaften und vielseitigen Betrieb suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung Unterstützung in der Betreuung.

Sie sind eine aufgestellte Person, welche bereits Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern gesammelt hat oder gerne mit Kindern arbeitet. Sie arbeiten sich schnell in verschiedene Situationen ein und können an Schultagen (Dienstag oder Freitag) flexibel in den Betreuungszeiten von 07:00 bis 8.15 resp. 11.30 bis 18:00 Uhr einge-

setzt werden. Dabei unterstützen Sie unsere Mitarbeiterinnen insbesondere beim Mittagstisch und der Gestaltung der Nachmittage.

Auf Sie wartet ein eingespieltes Team in einem lebendigen und abwechslungsreichen Umfeld.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich doch gerne per Mail. tagstruktur.dehela@bluewin.ch
 Auch dürfen Sie gerne unsere Homepage www.sunneziiit.ch besuchen.

Wir freuen uns von Ihnen zu hören.

Sunnige Grüsse

Verein Tagesstruktur DeHeLa